

# Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

37. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 12. September 1837.

## Die Flüchtigkeit des Lebens.

Wie flüchtig eilt das Leben,  
Mit der Zeiten schnellem Lauf,  
Niemand kann ihm widerstehen,  
Niemand hält die Zeiten auf.  
Flüchtig eilen Tag und Stunde  
Hin in die Vergangenheit,  
Bis sie, treu dem ew'gen Bunde,  
Sinken in Vergessenheit.  
Und mit ihren Flüchtigkeiten  
Ist auch flüchtig unser Glück;  
Flüchtig sind der Menschen Freuden;  
Flüchtig ist ihr Mißgeschick.  
Flüchtig eilen wir zum Ziele,  
Wo der Lohn der Tugend glänzt —  
Glücklich, dem im Vorgefühle  
Schon der Unschuld Myrthe kränzt.  
Freundlich lächelt, sanft und milde,  
Ihm des Frühlings Sonnenblick,  
Und im lieblichsten Gesilde  
Blühet hoffnungsvoll sein Glück.  
Wenn der frühe Morgen grauet,  
Wenn die Mittagssonne glüht,  
Und wenn kühl der Abend thauet:  
Tönet sanft sein Wonnelied.

Froh,



Fröhlich eilt er durch das Leben,

Selbst wenn Stürme ihn bedrohn;

Siehe mit Engeln sich umgeben

Auf des Lebens Station.

## Chronik der Stadt Halle.

### Haltischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 9. September 1837.

Weizen	1	Thlr.	11	Sgr.	3	Wf.	bis	1	Thlr.	16	Sgr.	3	Wf.
Roggen	1	Thlr.	2	Sgr.	6	—	—	1	Thlr.	6	—	3	—
Gerste	—	—	2	Sgr.	3	—	—	—	—	25	—	—	—
Hafer	—	—	17	Sgr.	6	—	—	—	—	21	—	3	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

## Bekanntmachungen.

### Nachweisung

der im Monat August beim Magistrat in Halle polizeilich  
bestraften Personen.

1) Wegen muthwilligen Bettelns 27 Personen.

Hiervon wurden 16 mit Arrest bestraft, 4 als  
Zwangsarbeiter in hiesige Arbeitsanstalt einge-  
stellt, 6 mit Reiseroute in ihre Heimath ge-  
wiesen und bei 1 die zweijährige Einstellung in  
die Correctionsanstalt zu Zeit höhern Orts im  
Antrag gebracht.

2) Wegen Umhertreibens, fehlender Legiti-  
mation u. dergl. 17

Hiervon wurden 17 mit Arrest bestraft,  
8 als Zwangsarbeiter ins Arbeitshaus und 4  
mit Reiseroute in ihre Heimath verwiesen.

3) We.

- |  |  |             |
|--|--|-------------|
| 3)   | Wegen Scandals und öffentlicher Ruhe-<br>störung   | 4 Personen. |
| 4)   | unterlassener polizeil. Meldung                    | 5           |
| 5)   | Schulverschümmiß der Kinder und<br>Angehörigen     | 20          |
| Hiervon wurden 17 mit Geld resp. Gefäng-<br>niß und 3 mit Zwangsarbeit bestraft. |  |             |
| 6)   | Wegen Schießens an bewohnten Orten                 | 1           |
| 7)   | Tabakrauchens an feuergefähr-<br>lichen Stellen    | 1           |
| 8)   | Verkaufs verdorb. Fleischwaaren                    | 1           |
| 9)   | Gästesezens während des Gottes-<br>dienstes        | 1           |
| 10)  | Gästesezens nach Ablauf der Po-<br>lizeistunde     | 1           |
| 11)  | Fahrens über die Anlagen am<br>Universitätsplatze  | 3           |
| 12)  | Verheimlichung eines steuerpflich-<br>tigen Hundes | 1           |

Außerdem wurden 19 Personen wegen Diebstahls, Be-  
trugs und anderer Verbrechen zur Untersuchung gezogen  
und an die betreffende Justizbehörde abgeliefert. Die  
gestohlenen Sachen wurden fast sämmtlich wieder herbei-  
geschafft. Halle, den 31. August 1837.

Der Magistrat.

Am 25. September cur. und an den folgen-  
den Tagen, Nachmittags von 2Uhr an, sollen im Hause  
des Pfandverleihers Hermann Hirsch, kleine Stein-  
straße Nr. 212 hieselbst, die seit den 22. Juli 1834  
bis ultimo Juli 1836. verfallenen Pfänder, bestehend  
in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing,  
Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weib-  
lichen Kleidungsstücken u., gerichtlich verkauft werden.  
Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden da-  
her aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Ter-  
mine einzulösen oder, wenn sie gegründete Einwendun-  
gen

gen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verlaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 7. Juli 1837.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schröner.

Auction. Nächsten Donnerstag den 14. d. M.

Nachmittags 2 Uhr und folgenden Tag

sollen in der Fleischergasse im Hause der Frau Professorin W o s s Nr. 155 verschiedene sehr gut gehaltene Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe aller Art, worunter auch Porzelain und Steingutgeschirr, Veränderungswegen öffentlich und meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in Courant verkauft werden

Halle, den 8. September 1837.

A. W. Kößler.

Die Wattenfabrik, Brüderstraße, empfiehlt alle Sorten Doppelwatten à Stück 6 Pf. auch 1 Sgr. billiger als früher.

Gustav Jonson.

Ein ganz gutes Schüsselrüd verkauft billig Wiesdero auf der Lucke Nr. 1387.

Auf der Sophien-Grube vor Dennstädt sind wieder Knorpel und klare Kohlen vorräthig.

Buchsbaum zu Einfassungen ist zu verkaufen an der Moriskirche Nr. 576 bei Felbrig.

Sehr schönen Gerbstädter Zwieback ganz frisch erhielt und empfiehlt

Frau Krüger.

Gelegenheit nach Merseburg, Weisensfels, Naumburg, Weimar und Erfurt wöchentlich zwei Mal hin und zurück. Klausstraße Nr. 889.

Eckert.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 16. September 1837

Erste musikalische Abendunterhaltung  
im Saale des Kronprinzen.

- 1) Quintett von Beethoven.
- 2) Sopran, Arie aus Idumneo, mit obligater Violine von Mozart.
- 3) Nonett von Spohr.

Abonnement-Billetts zu sechs Abendunterhaltungen sind in der Buchhandlung des Herrn Kummel zu 1 Thlr. zu haben. Einzeln kostet das Billet 15 Sgr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Georg Schmidt.

☞ Mit der Einladung zur Pränumeration auf die Taschenbücher von 1838 verbinde ich die ergebene Anzeige, daß sich meine Bibliothek in diesem Jahre um beinahe 400 Bände (das Neueste!) vermehrt hat.  
Oestreichs Leihbibliothek, Märkerstraße.

Ich fertige alle Sorten Goldleisten und Einlegekarnieß in schwarze Rahmen, und habe mehrere Sorten zur Ansicht fertig, gut und zu billigsten Preisen.

W. Camniti us.

Schülershof Nr. 759 bei Frau Wittwe Deybaldt.

Kaffees und Zucker und andere Materialwaaren, f. Provencer-Del, Schweizerkäse, Sardellen, Chocolate, Cigarren in schöner Auswahl, geschn. vorzüglich schönen Portorico-Tabak und andere geschn. Tabake, verschiedene Schnupftabake, f. Jam. und Westind. Rum, feine, doppelte und einfache Liqueure empfiehlt

Ferdinand Schnorr.

Klausstraße Nr. 883.

Gezogene Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preis  
Ziewerth, große Steinstraße Nr. 168.

Vom 1. October dieses Jahres an erscheint in der unterzeichneten Verlagshandlung die neue

## Leipziger Allgemeine Zeitung.

Motto: Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesez!

Diese Zeitung wird eine fortlaufende Darstellung der Zeitgeschichte geben, die durch Mittheilung aller historisch wichtigen Nachrichten, das Bedürfniß des Augenblicks befriedigen, aber auch nach der Vollständigkeit einer geschichtlichen Quelle für die Nachwelt streben, und in ihren Berichten und den auf Thatsachen gestützten Ansichten und Urtheilen die strengste Unparteilichkeit sich zum Geseze machen soll. Bei vorzüglicher Beachtung aller Erscheinungen im Staatsleben wird sie überhaupt der Entwicklung des gesellschaftlichen Zustandes in all ihren Richtungen folgen und daher auch auf wichtige politische und statistische Schriften, auf bedeutsame Leistungen im Gebiete der Kunst und auf das gewerbliche Leben, wie es sich im Handel und in der Industrie entwickelt, fortdauernd geeignete Rücksicht nehmen. Wichtige, das Interesse des öffentlichen Lebens berührende Zeitfragen sollen vom wissenschaftlichen Standpunkte erwogen werden, ohne sie jedoch in das Gebiet der Schule hinüberzutragen. Jedem Jahrgange wird ein genaues und vollständiges Register beigegeben werden.

Die Leipziger Allgemeine Zeitung, welcher die geographische Lage Leipzigs und seine Bedeutung als Universität, als Handels- und Meszplatz, als Centralpunkt des deutschen Buchhandels besondere Begünstigung gewähren dürften, wird täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, Abends in einem ganzen Vogen Hochquart mit gespaltenen Columnen und wenn nöthig mit Beilagen, ausgegeben werden, und daher die am Nachmittag in Leipzig ankommenden Nachrichten und Curse schon Abends, wenn auch nur kurz mittheilen, um am folgenden Tage das Wichtigere ausführlich zu besprechen. Es wird dadurch möglich, die Zeitung Abends mit den von hier nach allen

allen Richtungen abgehenden Posten zu versenden. Der Besiz eines reichen Materials an Zeitungen aller Länder und die Mitwirkung der bereits gewonnenen Correspondenten in den meisten deutschen Hauptstädten und in fremden Staaten werden uns in Stand setzen, unserer Zeitung einen Anspruch auf den Namen einer Originalzeitung zu geben.

Beiträge für die Leipziger Allgemeine Zeitung bitten wir durch die Post an die Redaction zu senden und wir ersuchen Alle, die durch ihre Verhältnisse zu interessanten Mittheilungen berufen sind, um ihre Theilnahme, die wir angemessen honoriren werden.

Inserate aller Art, für deren schnelle und allgemeine Verbreitung die örtlichen Verhältnisse Leipzigs besondere Vortheile darbieten, werden wir in die Zeitung selbst oder in die Beilagen aufnehmen und den Raum einer Zeile mit 1½ Gr. berechnen.

Der Preis für das Vierteljahr ist auf 2 Thlr. 12 Gr. Vorausbezahlung festgesetzt.

Den ausschließenden Debit für das In- und Ausland hat die königl. sächsische Zeitungsexpediton in Leipzig übernommen, an welche sich alle Postämter mit ihren Bestellungen wenden wollen.

Leipzig, den 15. August 1837.

G. A. Brockhaus.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind ausführliche Ankündigungen dieser Zeitung zu erhalten und werden daselbst auch Bestellungen auf dieselbe angenommen und an den Verleger zur Ausführung übersendet.

Halle, den 7. September 1837.

Carl Aug. Kümmler.

Kräftige und ordnungsliebende Arbeiter können bis Ende dieses Jahres, nach Befinden der Umstände auch noch länger, auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube Neuglück zu Nietleben Beschäftigung erhalten, und haben sich deshalb bei dem Schichtmeister Wernicke in Wettin zu melden.

Abschied. Bei der Abreise aus meiner Vaterstadt sage ich allen meinen Gönnern, insonderheit dem Hochwürdigem Directorio der Franckeschen Stiftungen, und meinem mir ewig unvergeßlichen väterlichen Freunde und Lehrer, Herrn Prof. Dr. Marks, für die vielseitige Aufmerksamkeit auf mich und für die unverdiente Fürsorge; ingleichen meinen Freunden und Mitarbeitern an unserm Waisenhause für die reichen Beweise Ihrer innigen Freundschaft und Ihrer brüderlichen Liebe; und den theuern Gliedern unserer Gemeinden sammt Ihren lieben Kindern, die ich unterrichtete, für die vielfachen, jahrelang gegebenen unzweideutigen und sprechendsten Aeußerungen Ihres liebevollen Vertrauens und Ihrer unverkennbaren Anhänglichkeit, und für die in meiner Brust so oft geweckte und genährte namenlose Herzergfreude, den wärmsten, tiefgefühltesten Dank; und verbinde mit einem herzlichem wenn auch wehmüthigen Lebewohle die angelegentliche Bitte, mir Ihre Freundschaft und Liebe auch in der Entfernung nicht zu versagen, so wie ich die Versicherung gebe, daß ich nie und nirgends aufhören werde, mit freudigem Danke gegen Gott der wonnigen Stunden zu gedenken, die ich im Kreise edler Menschen verlebte. Auch meine Feinde segne der Herr um meinethwillen.

Halle, den 12. September 1837.

Heinr. Chr. W. Möbius,  
Pfarrer zu Wiedersbach, Gerhardsgeruth und  
Neuendambach.

Ein goldener Ohrring ist am 7ten d. M. auf dem Wege der Leipziger Straße über den Markt nach der Ulrichsstraße verloren gegangen, der Finder wird höflichst gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben bei  
W. E. Schmidt, Leipziger Straße.

Derjenige, welcher am 8ten dieses Monats ein Zeichen vom Färber Herrn Haase hier gefunden hat, erhält bei Abgabe in den 3 Königen hier eine angemessene Belohnung.